

Pressemitteilung vom 9. Oktober 2013

## Solarenergie auch abends nutzen

### eza! und AÜW wollen in einem Sonthofener Testhaushalt Erfahrungen mit Batteriespeichern sammeln

Auch im Allgäu gibt es immer mehr Hausbesitzer, die mit Photovoltaikanlagen ihren eigenen Strom produzieren. Weil es sich finanziell lohnt, aber auch weil es ökologisch sinnvoll ist und ein gutes Gefühl gibt. eza! und AÜW beteiligen sich deshalb am grenzübergreifenden Projekt „AlpStore“, das die Speicherung von Strom aus erneuerbaren Energien erforscht und in Pilothaushalten in der Praxis testet. Die Familie Lochbihler in Sonthofen wurde dabei als einer von mehreren Testhaushalten ausgewählt und jetzt mit Batteriespeichern ausgestattet. „Wir wollen in einer einjährigen Testphase praktische Erfahrungswerte sammeln“, erklärt eza!-Experte Felix Geyer. Er erwartet sich davon wichtige Erkenntnisse für die weitere Arbeit von eza!.

„Das Problem ist“, erklärt Felix Geyer „dass Solarstrom nicht immer dann zur Verfügung steht, wenn er benötigt wird, was den Eigenverbrauch auf rund 30 Prozent beschränkt.“ Durch den Einsatz von Batterien lässt sich die Nutzung des selbst produzierten Solarstroms jedoch deutlich steigern. Teile des untertags erzeugten Ökostroms können dadurch abends oder in der Nacht verbraucht werden. Inzwischen sind auch schon alltagstaugliche Batteriesysteme auf dem Markt. „Allerdings“, so Geyer, „sind diese Systeme noch recht teuer.“ Zwischen 6.000 bis 20.000 Euro – je nach Technologie – kostet ein Batteriespeicher, der auf einen Vierpersonenhaushalt ausgelegt ist. Die KfW-Bankengruppe und der Bund haben Anreize geschaffen, um die Verbreitung und die technische Weiterentwicklung der Speicher zu forcieren. 25 Millionen Euro sind allein in diesem Jahr dafür bereitgestellt worden, insbesondere für zinsgünstigen Darlehen und Tilgungszuschüsse.

„Das ist ein gutes Signal“, betont eza!-Geschäftsführer Martin Sambale. „Denn der Erfolg der Energiewende hängt auch wesentlich davon ab, wie die erneuerbaren Energiequellen in das bestehende Energiesystem integriert werden können. Und die Batteriespeicher spielen dabei eine wichtige Rolle – auch um die Stromnetze zu entlasten.“ Sonthofens Bürgermeister Hubert Buhl hält ebenfalls viel von modernen Speichersystemen für Solarstrom. **Zitat: Herr Buhl**

Weitere Infos zum Thema Förderprogramme unter [www.eza-foerderung.de](http://www.eza-foerderung.de)

veröffentlichung honorarfrei, bitte senden Sie ein Belegexemplar an eza!